

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebete zur Vorbereitung auf den Tod - Cod. Donaueschingen 364

**Süden des schwäbischen Sprachraums (Bodenseeraum?), [um
1475-1480]**

">O< guettiger tugentricher her Ihesu Criste [...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-93407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93407)

lebin **W**ann nach Sant benhart
lete so picht du nit an was ain
mensch ist gewesen du picht
an was ain mensch sin will nach
Der begierde sin heychen und
Dar umb wer dir dis abbrechen
will sind verzeiben noch als
Dich als mensch augenblich
besticht der will dich grosser
eten berauben **D**ie sind haut
Dich doch von himel beauchst
Aber daruff sol nieman sünden
Wann flissenlichen sich vor
sünden zu behüttend das ist
ein gewunnen spil zu ewiger
sülichait

Qüttiger tugentlicher
Her ihesu niste du hefst
vns wol rinchlicher erlöset

7
So edel vnd so kostlich was dm
edel menschart von der hohen
beraimung der görtlichen natur
das du vns mit ainem blütz
tropfen alöst hettest oder mit
ainem wündlin an ainem finger
Du woltest aber verwundet
werden von der schnittel bis
an die fesseln Mit allim ver
wundet werden oß sterben
mit allim ains schlechten tods
Wet der aller pinlichosten vnd
aller vämerlichosten tods Des
crütz den künig mensch me ge
lytten haut noch immer mer
gelyt Darvmb das du die lieb
die du gehept haust von ewigheit
Mit menschlicher natur möcht
test erzögen vnd an den tage

legen **D**enige vsserwelte wiff
hant ia das aller minnest
verborgnest hant du gepicht
aller minne **D**u haust recht ge
ton als ob du sprachest lügent
alle hetzen ob ye kein hertz
so vollen minne wurde **G**ehent
vnd hett ich so vil gelider als
der sternenan dem firmament
sind die wolte ich alle lauffen
durch wunden oder tötten vnd
szereen vnd in kram spichlin
vermalen **D**as nit in mir noch
an mir selib vnggegeben das
in min minne erlantind **I**ch
hette wie was die in mitt
oder web gedest du du wärst

im doch wolnäher zu komen
 Antrirrtst du ewige wiss
 hat da begett me hain in
 duestiger mund **S**o hehen
 klichen ains halten brumen
 noch hain stebender mensch
Des frölichen lebtagis als ich
 beget das ich allen sündern
 gehülfe **V**nd mich man geliebte
Sich vnd wäre alles eutrig
 am brumendes füre vnd **w**urde
 enmitten dar ingewoffen am
 hand volweidig **D**as enwäre
 von siner natürlichen art mit
 so geschwinde empfenghlich
Der füranen flamen als das
 abgrund nimmer grund lesen hain
Getzkait empfaucht amen

Wodertierenden menschen von
Der welt **S**ich wie got der
topfflus miner minne yt wann
lichter möchte man zellen die
sternen an dem hynel vnd machote
alle verdorrote blümlin wider
Grünind vnd samlote lichter
alle regentropfflin zu sament
ee man min minne zu dir vnd
zu aller menschen minne möge
erzöllen **v**nd darumb so bin ich
als gantz usgegossen von minne
von zäuchen das man einer
nauel spitze mit möchte hon
gesetzt an min em durch mar
trotten lob an sin sündelich
minne zäuchen **N**un lüg so am
menschen tüt alles sin vermügen

in liden miden tün ob mir
Democh ieman in aller dyser
orele yst vnd sy als ich in bin
wie man zwingen niemen sol

Hier wein das ist das
geschriben stat wein
der sinder sinen willen wandlet
So wellest och dine vurtail vñ
dinen zorn wandlen vnd dar
vmb will ich ich einen festen
willen haben Das ich mit
diner hulff dich nimer mer
erzürnen will Es yst mir och
von grund mines hechen land
Das das ich dich obropes gütt
re erzüant hon wann ich das
als vnbillich getan hab wann
du das me vmb mich besthult